

Medieninformation

Sächsische Staatsregierung

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10300
Telefax +49 351 564 10309

presse@sk.sachsen.de*

07.09.1995

Bundesverdienstkreuz für Matthias Griebel und Friedrich Wilhelm Junge

Ein besonderer Termin steht für kommenden

Sonntag, 10. September 1995, 10.00 Uhr

im Terminplan von Ministerpräsident Kurt Biedenkopf: Er wird, im Namen des

Bundespräsidenten, zwei Männern das Verdienstkreuz am Bande des

ordens der Bundesrepublik Deutschland verleihen, die weit über die sächsische

Landeshauptstadt hinaus einen klangvollen Namen haben: Es handelt sich um - in

alphabetischer Reihenfolge - Matthias Griebel, den Direktor des Dresdner Stadtmuseums, sowie Friedrich Wilhelm Junge, den Chef der Dresdner Kleinkunstbühne "Brettel". Die Ordensverleihung findet im Museum zur Dresdner Frühromantik (Kügelgenhaus) in der Dresdner Hauptstraße 13 statt.

Matthias Griebel, Jahrgang 1937, im weiten Freundeskreis "Matz" geheißen, erhält die Auszeichnung, weil er sich, wie es in der Begründung heißt, vielfältige

Verdienste um Sachsen und seine Heimatstadt Dresden erworben hat. Griebel

war unter anderem Schauspieler und Texter des Dresdner Kabarett

"Herkuleskeule", eine Tätigkeit, die er 1971 aufgab, da sie ihm nicht genügend

Hausanschrift:
Sächsische Staatsregierung
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.regierung.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

große Freiräume bot. Er zog sich vom politischen und öffentlichen Leben in eine

Form der inneren Emigration zurück und widmete sich fortan dem Studium der

sächsischen Landesgeschichte, einem Feld, auf dem er es zu einer derartigen

Kennerschaft brachte, daß er nach der "Wende" auf den Stuhl des Direktors des

Dresdner Stadtmuseums wechseln konnte. Gewürdigt wird mit der Ehrung auch

Griebels ehrenamtliches Engagement in diversen Gremien, in denen er neben

seinen zahlreichen Vorträgen über heimatkundliche und landesgeschichtliche

Themen arbeitet. So war Matthias Griebel beteiligt an der Wiedergründung des

Landesvereins Sächsischer Heimatschutz und ist Vizepräsident des Deutschen

Heimatschutzbundes.

*S. 2

"Brettl"-Chef Friedrich Wilhelm Junge, Jahrgang 1938, im weiten Freundeskreis "Fiete" geheißen, wird ausgezeichnet, weil er zu den Künstlerpersönlichkeiten

gehört, denen es zu verdanken ist, daß die Theaterstadt Dresden trotz aller

regimebedingten Versuche der politischen Gängelung ein hohes internationales

Niveau halten konnte. Junge arbeitete als Schauspieler unter anderem am Staatstheater Dresden und an der Berliner Volksbühne. Mit ihrer Gründung 1988

wurde Junge künstlerischer Leiter der Kleinkunstabühne "Dresdner Brettl", ein

Podium, das sich durch sein Engagement rasch zu einer ersten Adresse für literarisches wie auch politisches Kabarett entwickelte. Zu "Wendezeiten" erwarb

sich die Bühne den Ruf eines Diskussionsforums, in dem die gesellschaftlichen

Umbrüche, Entwicklungen, Perspektiven und Utopien begleitet und analysiert

wurden. 1990 wurde Junge Chef der sich als erstes Privattheater Dresdens etablierenden Kleinkunstabühne. Gewürdigt wird mit der Ordensverleihung auch

Junges ehrenamtliches Engagement in diversen kulturellen und anderen
gesellschaftlichen Gremien.